

# strūctūra

sehet das fell der kühe



**monika bartsch**

**gerda berger**

**ulrike frank**

**marilyn green**

**detlef olschewski**

**robert rudigier**

**strūctūra**

**sehet das fell der kühe**



Der Ausstellungstitel Structura ist projektbezogen im doppelten Sinn zu verstehen. Zum einen fasst die Ausstellung differierende malerische Positionen konzeptionell in einer übergeordneten Struktur zusammen. Zum anderen wird in der Ausstellung Malerei auf Papier, Holz und Leinwand präsentiert, deren gemeinsames und herausragendes Element die Struktur ist.

Unterschiedliche Strukturformen und vor allem deren Bedeutung als bildimmanentes Element, werden gegenübergestellt.

Maßgeblich ist der Einfluss der Struktur auf den Charakter der Malerei. Die Bildform kann in ihrer Überzeugungskraft erheblich intensiviert, aber auch verfremdet werden. Dabei ist die Struktur, genauer die Oberflächenstruktur, nicht zu trennen von der Farbe, die eine steigernde, ja übersteigernde Wirkung haben kann, ebenso wie sie ein anderes mal fast gänzlich zurücktritt, als wolle sie den Furchen, Linien und Schrammen der Oberfläche keine Konkurrenz machen.

Gerade diese Spuren und Verletzungen aber vermitteln eine Ahnung vom Prozess der Bildentstehung, einschließlich der Umwege. Ähnlich wie die Farbe sind sie aber auch ein Spiegel der inneren Befindlichkeit.

Diese Hinterlassenschaften des Malprozesses sind Zeugnisse des Experimentierens und der Suche nach der adäquaten Form. Es sind die fragilen Reste eines Spiels (oder Kampfes?) mit den Gestaltungsmöglichkeiten und der Kräfte der Bildelemente untereinander.

Nicht zuletzt hat die Struktur entscheidenden Einfluss auf die Bildbewegungen, die durch Verdichtung oder Auflösung gesteuert werden.

Erscheinungsformen der Wirklichkeit werden nicht nachgeahmt, sondern strukturieren sich wie diese zu einem neuen Gefüge im Arbeitsprozess.

Die unterschiedlichen Positionen, gekennzeichnet durch jeweils individuelle Formsprache, Strukturcharakter, Farbintensität usw., aber nicht zuletzt auch unterschiedliche Formate, garantieren ausreichende Spannungen im endgültigen Ausstellungsformat.

Die Gruppe besteht aus folgenden Künstlern:

Monika Bartsch,  
Gerda Berger,  
Ulrike Frank,  
Marilyn Green,  
Detlef Olschewski,  
Robert Rudigier



The exhibition titled „Structura“ is a project of correlative ideas to be understood in two different senses. Firstly, the exhibition is comprised of different artistic positions which are subordinated to a superior conceptual structure.

Secondly, the exhibition will present works on paper, wood and canvas where their common ground and prominentest element is derived from the structural.

Different forms of structure, and above all their meaning as immanent elements, will be presented in an antithesis of compositional components.

Important is the influence that structure has on the character of the work. These Compositions can in their persuasive power, work considerably intensiver, but also become unfamiliar. Thereby, the structural, more precisely, the surface structure, cannot be separated from the colour that can be intensified and give an even stronger impression. Just as, at the next moment, it can almost completely disappear, as if it did not wish to concurrent with the furrows, lines and abrasions on the surface.

But it is precisely these traces and infringements that give us an idea from the process, including diversions, in how the work began. Similar to how colour can also be a mirror to the innere being.

These testator`s estates of the painting process are witnesses from experimentalles and the search for adequarte forms. They are fragile remains of a game (or a fight?) showing possible compositions and forming powerful elements between each other.

And last of all, the structural has a decisive effect on movement within a composition. Navigating movement between concentration or loosening.

Manifestations of reality are not imitated, but structure themselves to a new articulation in the working process.

The different artists positions, shown through each individual formulation, structural character, intensity of colour etc. and finally also through various formats, guarantee sufficient tension in the conclusive character of the exhibition.

The group consists of the following artists:

Monika Bartsch

Gerda Berger

Ulrike Frank

Marilyn Green

Detlef Olschewski

Robert Rudigier

On the following pages the respective artists present themselves with a statment and example of their work.

## Monika Bartsch

Struktur umschreibt Gefüge, Bau und Anordnung der Teile. Die einzelnen Formen entwickeln und wachsen bei der Arbeit. Der prozesshafte Charakter wird in Verdichtung und Auflösung, Rhythmus und Gegenrhythmus deutlich.

Oberflächen- und Materialstrukturen werden unterschiedlich eingesetzt. Dabei hat Struktur immer einen ausschnitthaften Charakter, weil sie mehr die Entstehung als den Gegenstand untersucht.

Die Entstehungsformen der Wirklichkeit werden nicht nachgeahmt, sondern strukturieren sich zu neuen Gefügen im Arbeitsprozess.

Structure describes constructions, frames, building and arrangement of parts. The individual forms develop and grow while at work. In the consolidation and loosening, rhythm and contra rhythm, the process character becomes clear.

Surface areas and material structures are placed differently. In doing so, the structure has always an cutout character because it explores more the formation as the object itself.

The development of forms are not an imitation of reality, but are structures in themselves that build into new constructions during the work process.



Irrlicht, 2015, Acryl auf Papier, 53 x 75 cm



## Monika Bartsch

|             |   |
|-------------|---|
| 1976 – 1982 | Studium an der HdK Berlin, Freie Malerei      |
| 1981        | Meisterschülerin bei R.Girke                  |
| 1984 – 1986 | Atelierstipendium der Karl Hofer Gesellschaft |
| 1997 – 2003 | Künstlerförderung, Senat von Berlin           |
| seit 2002   | Mitglied im VBK Berlin                        |
| 2006        | Benninghaus-Kunstpreis für Malerei            |
| 2007 – 2010 | im Vorstand des VBK                           |

### Ausstellungen ( Auswahl )

|      |  |
|------|--|
| 2016 | Reduktion, Galerie Verein Berliner Künstler  |
| 2015 | Horizonte – Horyzonty<br>Galerie VBK / Akademia Gdansk /PL   |
| 2014 | Höhere Dichte – Galerie VBK, Berlin  |
| 2013 | Das Weite suchen - Galerie Kunstmix, Bremen<br>Paper Art Cologne, Köln   |
| 2012 | White Cubes - Galerie VBK, Berlin<br>5 Jahre Galerie Berlin – Baku<br>absolut famous – Löwenpalais, Berlin   |
| 2010 | korespondencja – korrespondenz<br>Galerie für moderne Kunst, Opole/PL<br>20 Jahre -12 Monate -12 Originale – UdK, Berlin<br>Radius 4x3 – Gallery Weekend VBK, Berlin |

Monika Bartsch lebt und arbeitet in Berlin.

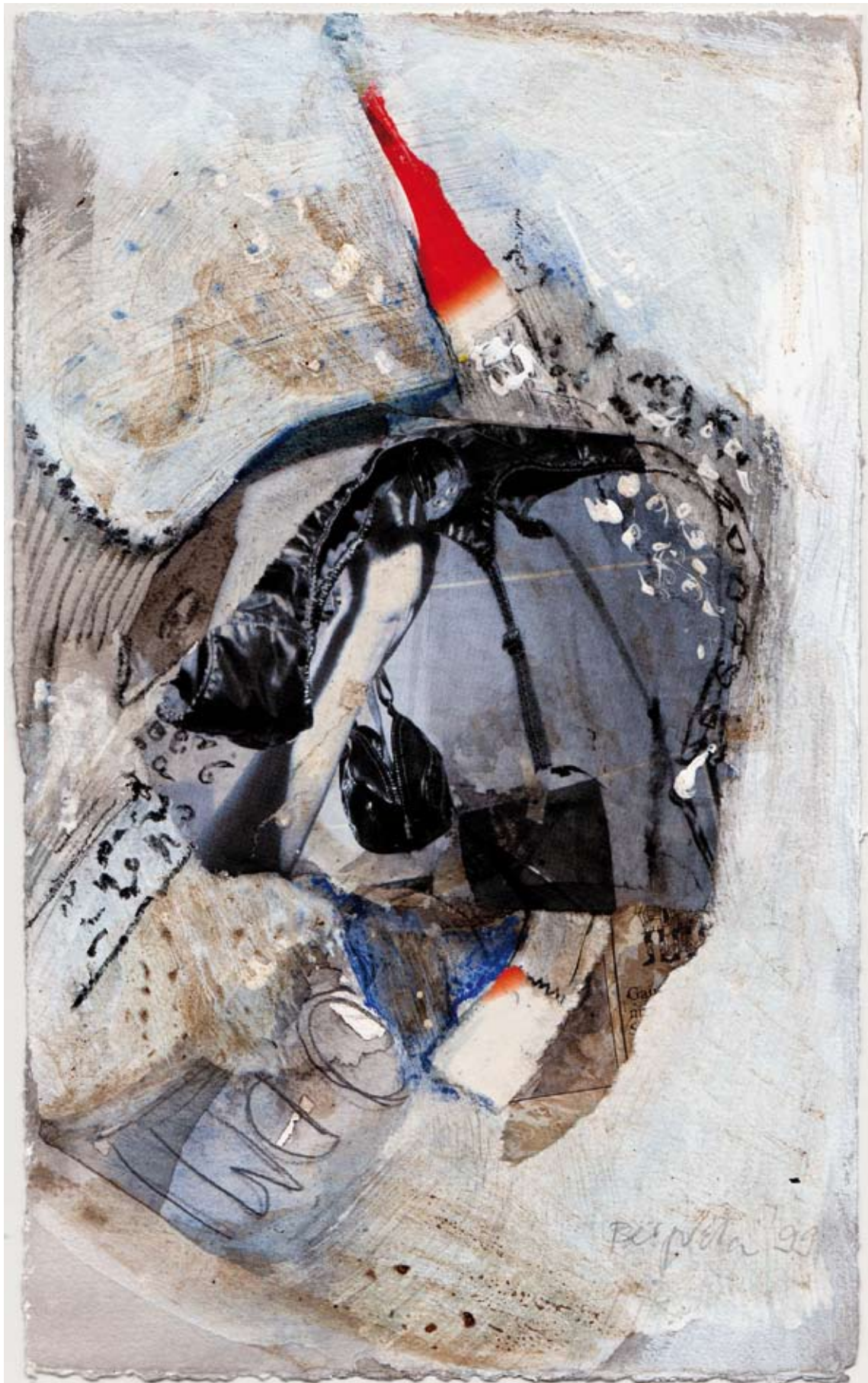


Schneesön, 2016, Acryl auf Papier, 53 x 75 cm

## Gerda Berger

Ich arbeite in Serien, die immer eine Geschichte erzählen - und meine Malerei ist ein Experimentierfeld mit Farbe und Form. Diese Einstellung zur Kunst spiegelt sich in zahlreichen Werken wieder: Sie ist gekennzeichnet von vielen übereinander gelegten Farbschichten, die aus expressiven Farben sowie spannungsreichen und lebendigen Eingravierungen und Schriftzeichen zusammengefügt sind. Besonders auffällig sind die unterschiedlichen Arbeitsmaterialien, die ich verwende um Strukturen zu schaffen. Neben Acrylfarben finden hier u.a. Sand, Teer und sogar Fundstücke Verwendung. Diese lassen die Bilder für den Betrachter noch realer und lebendiger erscheinen. Bis heute wurden meine Arbeiten in unterschiedlichen Einzel- und Gruppenausstellungen, im In- und Ausland, ausgestellt.

I work in series, where I always allow stories to unfold. My paintings are a ground for experimenting with colour and form. This attitude to art is mirrored in many of my works. It is characterized by the vast layers of colour, colours of an expressive nature, as well as combining exciting and enlivening engravings and written signs. The various working materials that I use to form structure are particularly striking. Apart from using acrylic colours, I use sand, coal-tar and even found pieces and integrate these into my works. These make the paintings appear more real and alive for the spectator. Till this time, my works have been exhibited in various individual and group exhibitions in inland and abroad.



Dessou, 1999, Collage auf Bütten, 26,5 x 16 cm

## Gerda Berger

Gerda Berger ist geboren und aufgewachsen in Selb (Oberfranken); Studium der Bildhauerei bei Gunter Granget in Selb; Radierungen - Lithografie, - Heliografie; Studium der Malerei und der Maltechnik an Hochschule der Künste (HdK), Studium Kunst im Kontext (HdK), Studium Multimedia, Computergrafik.

### Ausstellungen (Auswahl)

- |         |   |
|---------|---|
| 2016    | 10 x 10, „Immer wieder Zeigenössisch“, Experimentell zu 175 Jahre VBK URBAN-BERLIN, VBK Galerie, Berlin   |
| 2015    | „Horizonte/Horizonty“, Akademie der Künste Danzig und VBK, Berlin<br>„... nicht zufällig“, Rosenthal-Theater-Selb<br>„Schöne un-heile Welt“, Galerie in der Schwartzschen Villa, Kulturamt Steglitz/Zehlendorf Berlin<br>Update 15 „LuceMania“, VBK |
| 2014    | „ChangeExchange“, Koreanisches Zentrum Berlin und Galerie Berlin Baku   |
| 2012/14 | „Harmonie der Gegensätze“, Rathaushallen Forchheim,<br>ChangeExchange, Seoul » Berlin, im<br>Yang-Pyeong Nationalmuseum, Seoul  |
| 2012    | „Frauen der Bibel“, Zeitgenössische Reflexionen, Galerie Kunstbörse, Königs Wusterhausen  |
| 2011    | ChangeExchange,<br>I. Seoul » Berlin, Galerie Verein Berliner Künstler<br>II. Koreanisches Kulturzentrum,<br>Kulturabteilung in der Botschaft der Republik Korea<br>Galerie Kirche auf dem Tempelhofer Feld   |
| 2010    | „Ferne – Nähe“, Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin<br>„Spurensuche“, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin   |
| 2009    | „Künstlerbücher aus Berlin“ Schule für Gestaltung, Basel  |
| 2008/09 | „weitergehen“, Galerie Futura, Berlin   |
| 2008    | „wunderbar wandelbar“, Forum für Kunst und Architektur, Essen   |
| 2006    | „Zeitreise“, Haus der Stille, Berlin-Wannsee  |
| 2005    | „Widerhall“, Klostersgalerie Zehdenick, GEHAG FORUM, Berlin<br>„der himmel auf erden?“ Verkündigungen in der zeitgenössischen Kunst, Brandenburg, Beeskow, Frankfurt/Oder und Potsdam   |



Roter Ball, 1999, Collage auf Büten, 26,5 x 16 cm

## Ulrike Frank

Das Zeichnerische und Spielerische bestimmt meine Arbeiten. Ausgangspunkt sind vielfältige, bedruckte, bemalte, teils selbst gefertigte, teils gefundene Papiere und Materialien, durch deren Zusammenspiel zunächst rein intuitiv und zufällig vage Bildideen entstehen.

Figürliches, Entzifferbares kontrastiert mit strukturierten Fragmenten und Farbflächen. Durch Übermalungen, pastoses Abdecken, Aufbrechen und Verwerfen von Strukturen entwickelt sich das Bildgeschehen weiter.

Der von mir zu freien skripturalen Kürzeln geformte Draht, steht für die materialisierte Linie, die den Raum in das Bild mit einbezieht. Innere Strukturen, Formen und Bewegungen werden sichtbar, bleiben inhaltlich rätselhaft sowie unbestimmbar und erlauben dem Betrachter mit seiner Phantasie zu spielen.

Drawing and playfulness determine my work. The points of departure are various. Printed, painted, parts created by myself, parts of found paper and material that I ensemble first through pure intuition, and accidentally vague compositions grow and become clear.

Figures, the decipherable contrasting with structured fragments and coloured spaces. Through over painting, pastel uncovering, breaking open and abandoning structures, the creation of the work develops.

The short scriptural wire, freely formed from me, stands for the materialized line that defines space in the picture. Inner structures, forms and movements become obvious, contents remain obscure and undefinable allowing spectators to play with their fantasies.



XY, 2015, Collage, Sand, Draht auf Leinwand, 60 x 60 cm



## Ulrike Frank

geb. in Weimar

Studium der Malerei, Berlin

Studium der experim. Drucktechniken, Boston, USA

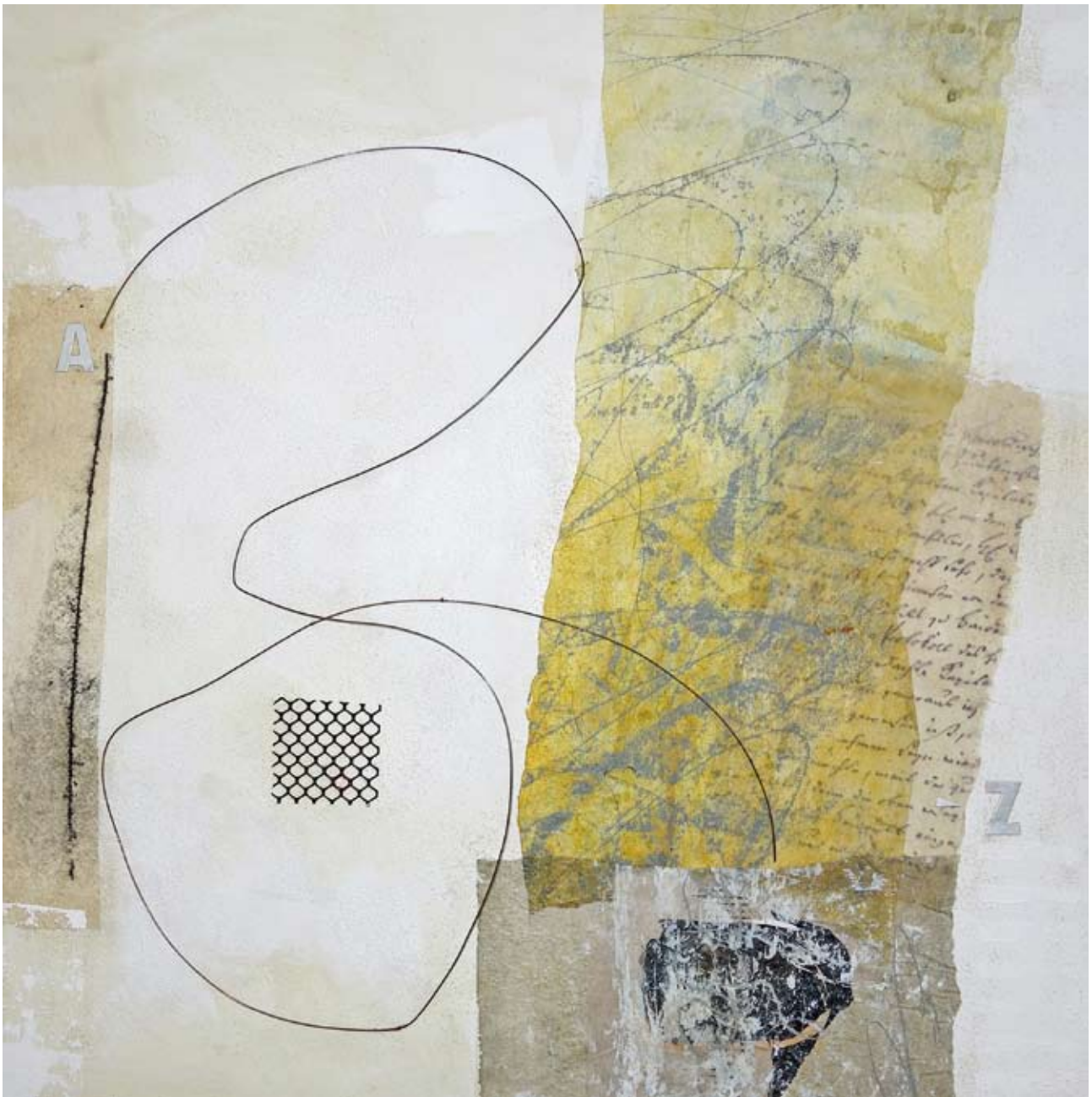
Seit 1986 Mitglied im BBK

seit 1998 Mitglied im VBK

Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland,  
Israel, Niederlande, Schweiz, Polen und USA

### Einzel- und Gruppenausstellungen (Auswahl)

|      |   |
|------|---|
| 2016 | 10 x 10 „Reduktion“, 175 Jahre Verein Berliner Künstler, Berlin     |
| 2015 | „LUCE MANIA“, Update des VBK,<br>Gallery weekend VBK                |
| 2014 | „TETE à TETE“, VBK  |
| 2012 | „WHITE CUBES“, VBK  |
| 2011 | „EIGENWELTEN“, Kunstraum KO Berlin                                  |
| 2010 | „KORESPONDENCJA“, Galerie der Moderne Opole, Polen                  |
| 2009 | „BERLINER KÜNSTLERBÜCHER“,<br>Schule für Gestaltung, Basel, Schweiz |
| 2008 | „VISTAWECHSEL“,<br>Centrum voor Beeldende Kunst GSA Hilversum, NL   |
| 2007 | „WUNDERBAR – WANDELBAR“, Forum Kunst und Architektur Essen          |
| 2005 | GEHAG FORUM, Berlin   |
| 2003 | Kommunale Galerie Berlin  |
| 2002 | Kulturhaus Spandau Berlin   |
| 2001 | Verborgenes Museum Berlin   |
| 1998 | DeCordova Museum Student Gallery Lincoln, USA                       |
| 1997 | Cambridge Art Association, USA                                      |
| 1996 | Provincetown Art Museum, USA  |



A - Z, Collage/Draht auf Leinwand, 60 x 60 cm

## Marilyn Green

Die Malerei ist für mich eine Bildsprache mit der ich durch Farbe und Struktur Form schaffe. Ein Spiel mit assoziierbaren Dingen, die schließlich als ein Ganzes wahrgenommen werden.

Es geht darum, Bilder zu schaffen, die sich in das Gedächtnis des Betrachters einprägen, die durch Assoziation und Entdeckungen eigene individuelle Phantasien hervorrufen. Sie sind farbliche Entdeckungsreisen auf unbekanntem Terrain.

Painting is for me a visual language where I use colours and structures to create forms. A scheme of the association of objects that can ultimately to be understood as a whole. On this account, creating paintings that, in themselves leave an imprint on the memory of the spectator. That through individual associations and discoveries the individual fantasies are aroused. They are voyages of discovery in unknown territories translated and formed with structures and colour.



Reaching Out, 2016, Acryl auf Nessel, 210 x 160 cm

## Marilyn Green

geboren in London, England, UK

Studium an der London Metropolitan Universität, England, UK

1978-1984 Studium der Malerei an der Universität der Künste, Berlin

1980-1984 Stipendium der Friedrich Naumann Stiftung

1983 Meisterschülerin bei Prof. Engelman, UdK, Berlin

1994-2003 Künstlerförderung des Kultursenats Berlin

2002-2008 Dozententätigkeit in Perspektivischen Zeichnen und Farbtheorie

Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen

Ausstellungsbeteiligung u.a. in England, USA, Frankreich, Türkei, Brasilien & Israel

### Einzelausstellungen (Auswahl)

2013 Galerie Berlin-Baku, Berlin

2006 Gratwanderung, Galerie des Tempelhof Museums, Berlin  
Zwischenräume, Truman-Haus, Friedrich Naumann Stiftung, Potsdam

2004+02 Galerie Bauscher, Potsdam

1993 Alte Abtei, Lippische Gesellschaft für Kunst, Detmold

1991+88 Zyklus Berlin, Galerie Albert & Heckes, Bonn (K)

1990+89 Malerie, Galerie In Fonte, Berlin

### Gruppenausstellungen (Auswahl)

2016 The Inner Mountain Flame, Kunstraum F 200, Philip Johnson Haus, Berlin  
Memory of the Future, The Modern Art Gallery, Haifa, Israel

2013 25 Jahre Galerie Bauscher, Potsdam

2010 „la liberté“ Truman Haus, Friedrich Naumann Stiftung, Potsdam

2006 Feedback, Deutsches Konsulat, German House, New York, USA

2005 Folio/2x12, Hunterdon Museum of Art, Clinton, USA

2002 Feedback, Deutsch-Amerikanischer Kulturaustausch,

Printmaking Council of NJ,

Sommerset County Cultural Arts Center,

Long Beach Island Foundation of Arts, NJ, USA

2000 Graphic 2000, New Jersey Center for Visual Arts, USA

1997-98 Encountering British Art, Galerie Bauscher, Potsdam (K)

1995 Terra Incògnita, Museum für Zeitgenössisch Kunst in Parana, Brasilien (K)

Terra Incògnita, Museum für Kunst in Santa Catarina, Brasilien (K)

1993+92 Quart, Atatürk Kunst & Kulturzentrum, Ankara & Kädikoy Kunstzentrum,  
Istanbul, Türkei



Ohne Titel, 2015, Acryl auf Papier, 56 x 43 cm

## Detlef Olschewski

In meiner Malerei vernetzen sich organische Strukturen zu komplexen Bildformen. Diese Strukturen setzen sich wiederum aus Details zusammen, die der Natur entnommen sind. In einem langem Prozess, in dem diese gewachsen und teilweise schon wieder der Zersetzung unterworfen waren, haben die verwendeten Pflanzen bzw. Pflanzenteile, ihre ganz spezifischen Formen angenommen.

Natürlich geht es dabei nicht um Abbildung oder Imitation von Natur. Die in neue Zusammenhänge gebrachten Fragmente folgen dabei einer eigenen, vom Ursprung losgelösten Ästhetik. In mehreren Schichten überlagern, durchdringen und ergänzen sich diese, um schließlich zu einer neuen Bildeinheit zu sublimieren. Diese „Netzwerke“ aus Flächen und Linien zeichnen sich durch ein hohes Alleinstellungsmerkmal aus.

Die eigentlich eher grafisch anmutenden Konstellationen werden in ein Kolorit eingebettet, um eine Synthese einzugehen, in der sich beide Komponenten verbinden und eine malerische Qualität erreichen. In einigen Arbeiten treffen organische auf mechanische Strukturen, wodurch ganz spezifische Formkontraste entstehen.

In my paintings organic structures interconnect to complex patterns. These structures are in their turn composed from details gathered together from nature. In a long process, in which plants grow and then again are partly submitted to decay, some parts have assumed their own specific form.

Naturally, this is not about the illustration or the imitation of nature. The newly related fragments, released from the original, now follow their own liberated aesthetic. In the many layers, overlapping, penetrating and supplementing one another, they finally sublimated to a new homogeneous image. These „networks“ of surfaces and lines, subscribe themselves to a sovereign, solidary, merkmal. The essentially more graphical, bold constellations are embeded in a colourit, giving a synthese in that both components come together and attain a painted quality.

In some works the organic encounters mechanic structures, whereby entire specific contrasts are formed.



Gegenlicht, 2015, Acryl auf Hartfaser, 90 x 90 cm



## Detlef Olschewski

|           |   |
|-----------|---|
| 1951      | geboren in Neuenhagen bei Berlin                                      |
| 1976-1978 | Abendstudium Malerei<br>an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee       |
| 1979-1981 | Bezirks-Kulturakademie Berlin   |
| 1992+1994 | Werkvertrag der Künstlerförderung Berlin                              |
| seit 1995 | Mitglied im Verein Berliner Künstler                                  |
| 1995      | Stipendium der Stiftung Kulturfond,<br>Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop |
| seit 1997 | Mitglied von XYLON, Deutsche Sektion                                  |
| 1998      | Stipendium Maison d'artiste de la Grande Vigne,<br>Dinan, Frankreich  |

### Ausstellungen (Auswahl)

|      |  |
|------|--|
| 2016 | „Reflexionen“, Ausstellungsreihe 10 X 10, Verein Berliner Künstler<br>„NON STOP!“, Galerie Petra Lange, Berlin-Charlottenburg<br>„Highlights 2015“, Galerie Friendly Society, Berlin-Mitte   |
| 2015 | „Flow Motion“, Verein Berliner Künstler<br>„Galerie Petra Lange, Berlin-Charlottenburg (mit Michael Jastram)<br>„BERLINER LISTE“, fair for contemporary art<br>„Abstrakte Kunst auf Papier“, Galerie Friendly Society, Berlin-Mitte<br>„smArtcities“, Koreanisches Kulturzentrum (KKZ)<br>und Galerie Berlin-Baku, Berlin<br>„UPDATE 15 - LUCE MANIA“, Verein Berliner Künstler<br>„SENZA LIMIT“, Verein Berliner Künstler |
| 2014 | „My home is my castle“, Jang Pyeon Nationalmuseum, Seoul, Südkorea<br>„Tete-a-tete“, Verein Berliner Künstler  |
| 2013 | „UPDATE 14 - Höhere Dichte“, Verein Berliner Künstler<br>„UPDATE 13 - Organismus“, Verein Berliner Künstler<br>Frederikshavn Kunstmuseum, Frederikshavn, Dänemark<br>„SILBER“, Galerie Friendly Society, Berlin-Mitte  |

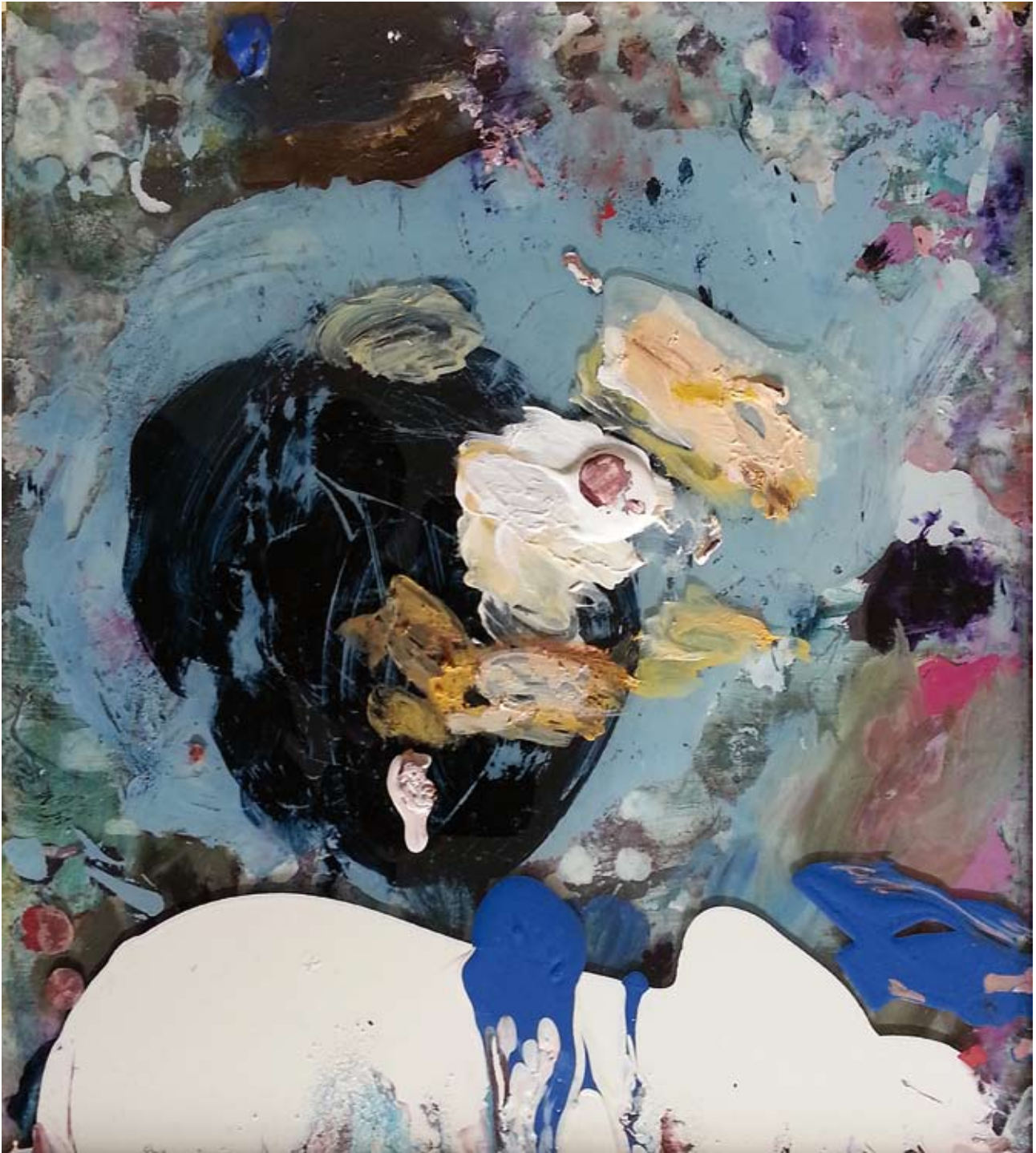


Ohne Titel (564), 2016, Acryl auf Hartfaser, 60 x 50 cm

## **Robert Rudigier**

Malerische und grafische Landschaften, mit Strukturen, Oberflächen, Architektur aber auch freien abstrakten Formen. Minimierung, Kernsuche, Substanziell ausgerichtet. Informelle, surreale und geometrische Einflüsse, die erlebtes und erfahrenes wiedergeben.

Pictorial and graphical landscapes with structures, surfaces, architecture, but also free abstract forms. Minimalism. Core investigations. Substantially clear. Informel, surrealism, concrete und geometric influences, that are lived, experienced and passed on to others.



Portrait, 2013, Öl/Acryl/Lack/Papier auf Glas, 35 x 39 cm

## Robert Rudigier

- 2010–2015 Geboren in Meerbusch (Düsseldorf)  
Studium der freien Kunst an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Jean-Marc Bustamante, Prof. Günther Förg, Matthias Dornfeld
- 2015 Diplom bei Prof. Günther Förg / Matthias Dornfeld und Ernennung zum Meisterschüler

### EXHIBITION

2016 / 2015 / 2014 / 2013 / 2012 / 2011

- "Die Neuen" VBK Berlin
- Malergruppe München, Gruppenausstellung „Open Studios“ Berlin
- "Neuköllner Hängung" Galerie Helfrich Berlin
- "God save the Queen" Codex-Berlin, Gruppenausstellung Berlin
- "LES MINIATURES" Codex-Berlin, Gruppenausstellung Projektraum N.Gnesa in München
- „und dann wussten wir, dass sie es ernst meinten“ GA Kunstraum van Treeck München
- „Wir säen das anders“ Gruppenausstellung Lettrètage in Berlin Kreuzberg
- "Täter" Gruppenausstellung Kunstraum GVT München
- Art Karlsruhe, Gallery Artoxin
- Galerie Matthias Jahn, Gruppenausstellung Klasse Matthias Dornfeld
- Diplom Ausstellung ADBK München
- Galerie Judith Andreae Bonn, Einzelausstellung
- Kleinformat / Galerie Judith Andreae Bonn, Gruppenausstellung
- Jahresausstellung Akademie der Bildenden Künste München
- artoxin Galerie München, Gruppenausstellung
- Gruppenausstellung „H A S E“ München
- „Kleine Formate“, Galerie Artoxin München
- Kolossaal, Akademie der Bildenden Künste München
- Jahresausstellung Akademie der Bildenden Künste München
- Gelb spielt keine Rolle, erster Völklinger Kunstpreis Saarbrücken
- Jahresausstellung Akademie der Bildenden Künste München
- Städtische Galerie Cordonhaus Cham
- KUNSTPARK Ost München: Künstlergruppe Quere
- Jahresausstellung Akademie der Bildenden Künste München



Ohne Titel, 2014, Öl auf Leinwand, 67 x 50 cm

Kontakt:

**Gerda Berger**

Althoffstrasse 18

12169 Berlin

030 7928166

bergerda14@googlemail.com

**Marilyn Green**

Oranienstr. 15

10999 Berlin

030 6152424

MarilynGreen@marilyn-green.com

struttura







